



„WM-Shuttle“ im Einsatz.

Fotos: Höflehner/Planai-Hochwurzen-Bahnen-Gesellschaft m.b.H.

**Technische Daten
CF2 „WM-Shuttle“**

Seilbahnbau:	LEITNER
Geneigte Länge:	511 m
Höhenunterschied:	221 m
Förderleistung:	933 P/h
Fahrzeit:	4,26 min.
Anzahl Sessel:	65 + 4 Lastengehänge
Anzahl Stützen:	5
Platzierung Antrieb:	Berg
Leistung Antrieb:	65 kW
Abspannung:	hydraul./Tal

LEITNER

Schnell zum Wettkampf

2013 wird in Schladming die Alpine Ski WM über die Bühne gehen. Zu den umfassenden Investitionen, die dazu getätigt werden, gehört auch der Neubau „WM-Shuttle“, mit dem die Slalomsspezialisten zum Start gebracht werden.

Nach den beiden kuppelbaren 8er Sesselbahnen „Märchenwiesebahn“ und Mitterhausbahn“, die LEITNER 2009 bzw. 2010 gebaut hat, war man auch 2011 wieder in Schladming aktiv. Realisiert wurde der Doppelsessellift „WM-Shuttle“, mit dem der „Stadion-Express“ ersetzt wurde, der den modernen Erfordernissen in Bezug auf Förderleistung (120 P/h) und Ausstattung nicht mehr entsprechen konnte.

Schnell zum Wettkampf

Der „WM-Shuttle“ dient zur Beförderung aktiver Personen im Rahmen von Veranstaltungen, unterliegt also einem „beschränkt öffentlichen Verkehr“. Mit Hilfe des neuen Doppelsessellifts sollen demnach die Sportler etwa im Rahmen der Ski WM 2013 für den Herren-Spezialschlalom, den Herren-Kombischlalom und die Teambewerbe schnell zum Startgelände Planai/Zielhang transportiert werden. Warum man sich für diese Version entschieden hat, erklärt Prok. Karl Höflehner, technischer Leiter Planai-Hochwurzen-Bahnen: „Um eine klare Trennung des Sportbetriebs zu bekommen, wurde ein beschränkt öffentlicher Betrieb gewählt, da bei dieser Betriebsführung kein Beförderungszwang besteht. Eine öffentliche Seilbahn hat eine Betriebspflicht über einen gewissen Zeitraum und diese Verpflichtung konnten wir nicht eingehen.“

Die Talstation befindet sich direkt am obersten, also 6. Deck des Parkhauses. An Technik wurde in diesem Bereich die hydraulische Spannstation installiert. Die Zufahrt erfolgt über einen Fußgehersteg, der die Piste mit dem Parkhaus verbindet, und ebenfalls neu angelegt wurde.

Die Strecke wurde im Vergleich mit der Einschienenbahn annähernd gleich belassen, allerdings rund 100 m nach oben verlängert. Die Bergstation wurde bergseitig neben der FIS-Abfahrt gebaut. Hier wurde der Brückenantrieb mit einer Leistung von 65 kW untergebracht.

Beim Bau der Tal- und der Bergstation wurde auf eine kompakte Ausführung Wert gelegt, um einerseits Platz zu sparen und andererseits so wenig wie möglich in das Landschaftsbild einzugreifen.

Die Beförderungskapazität des „WM-Shuttle“ liegt mit einer Fahrgeschwindigkeit von 2 m/s bei 933 P/h. Zum Einsatz kommen insgesamt 65 Sessel, plus 4 Lastengehänge. Im Sommer werden die Sessel auf dem Parkdeck gelagert.

Seinen ersten Einsatz hatte der neue Lift bereits in der Wintersaison 2012, im Rahmen des Schladminger Nachtslaloms bzw. des Weltcupfinals. Er hat sich dabei sehr gut bewährt, alle Anforderungen wurden erfüllt.